



Genussvolles Preisträgerkonzert der Musikschule

Am 17. März traten knapp 40 Schülerinnen und Schüler zum zweiten Kammermusik-Wettbewerb der Musikschule Giengen an. Eine aufregende Sache ... Und ob an Geige, Bratsche, Cello oder Kontrabass, ob an Klarinette oder Saxophon, Trompete, Posaune, Percussions oder Klavier: Die Ensembles meisterten den Wettbewerb mit Bravour! Beim Preisträgerkonzert am Nachmittag präsentierten sie sich dann dem Publikum mit Kostproben ihres Könnens.

Marion Zenker war begeistert vom hohen Zuspruch zum Wettbewerb und der tollen Leistung der Musizierenden. Sie dankte den Lehrkräften und vor allem den Eltern, „dass Sie Ihre Schützlinge zu Hause immer wieder zum Üben motivieren und dazu, die PlayStation, das Handy etc. mal wegzulegen!“ OB Dieter Henle würdigte die finanzielle Unterstützung: „Ich danke dem Freundeskreis der Musikschule – in Vertretung den Vorständen Stefanie Porath, Karlheinz Rößler und Simone Welzmüller – herzlich für die Ausrichtung und Finanzierung dieses besonderen Wettbewerbs!“ Karlheinz Rößler betonte in seiner Einführung, dass sich der Erfolg immer mit einem künstlerischen Weg verbindet. Beispiel Mozart: „Der hat auch zuerst zweite Geige gespielt, bevor er mit seinem Talent im Vordergrund stand.“

Musikalischen Genuss bot das Konzert reichlich ... Mit der Note „Hervorragend musiziert“ hatten am Vormittag folgende Ensembles abgeschlossen: das Percussion-Duo mit Tim Bergmann und Julian Zeitler, das Klarinettenduo mit Laura Brezger und Anna Lorenz, das Klavierduo mit Dominik und Ricardo Gall, Elias Haffter (Posaune) und Samuel Schmid (Klavier), das Klarinettenquartett mit Marla Di Lauro, Hannah Hestler, Leonie Thorwart und Marie Winkler sowie das Klavierquartett mit Jonna Incalcaterra, Leo Werner, Jakob Zenker und Simon Werner. Die Bewertung „Sehr gut musiziert“ erhielten das Klarinettenduo mit Ina Banzhaf und Pauline Mack, die jüngsten Teilnehmerinnen Alisa Wohnberger (Violine) und Marie Wrobel (Violoncello), das Trompetenquartett mit Levi Mayer, Jakob Khalil, Jonathan Roth und Jakob Zenker, das Violinquartett mit Charlotte Daub, Mia Grünbeck, Jonna Incalcaterra und Sarah Porath, das Posaunenduo mit Severin Stiegele und Noah Winkler, das Saxophonquartett mit Jana Balaton, Talea Jahnke, Robin Kaufmann und Simon Werner sowie das Trompetentrio „Die Hermaringer Buaba“ mit Mats Grundler, Richard Keller und Leo Stahl.

Einen Sonderpreis des Fördervereins gab es für Tim Bergmann und Julian Zeitler – die beiden Schlagzeuger aus der Klasse von Jonathan Zenker hatten die höchste Punktzahl erzielt. Der Sonderpreis für den „coolsten Auftritt“ ging an „Die Hermaringer Buaba“ Mats Grundler, Richard Keller und Leo Stahl. Den Sonderpreis für das „vielseitigste Ensemble“ erhielt das Quartett mit Jonna Incalcaterra (Violine), Leo Werner (Violoncello), Jakob Zenker (Kontrabass) und Simon Werner (Klavier). Die vier Freunde hatten spontan beschlossen, sich gemeinsam zu präsentieren und das hervorragend realisiert. Und auch fürs Publikum gab es einen „Wettbewerb“: Denn Kammermusik, erfunden zur Privatunterhaltung hoher Herrschaften in deren Wohnzimmer, arbeitet mit feinen Nuancen. Sie schult das Gehör, das musikalische und das zwischenmenschliche Gespür ... Chapeau allerseits!



Begeistert, erleichtert und hochverdient im Mittelpunkt: die Mitwirkenden des Preisträgerkonzerts der Städtischen Musikschule Giengen